

3 FRAGEN AN AXEL SCHWARTZ

Geschäftsführer der Axel Schwartz People Management GmbH



VGA Nachrichten: Sie engagieren sich im Organisationsteam der Veranstaltungsreihe Plattform AO – Ein Forum des VGA; wieso empfehlen Sie Führungskräften dieses Vertriebsweges eine Teilnahme?

Axel Schwartz: Ich bin zunächst einmal der Ansicht, dass die Ausschließlichkeit neben anderen Vertriebswegen auch zukünftig weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird. Da es in der AO im Gegensatz zum Maklervertrieb deutlich weniger unternehmensübergreifenden Austausch gibt, haben Teilnehmer genau hier die Möglichkeit, mit ihren Berufskollegen aus anderen Unternehmen zusammen zu kommen. Positiv erwähnen möchte ich auch den im letzten Jahr aufgelegten VGA-Podcast für die Ausschließlichkeit, mit dem man eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen hat, Mitgliedern und Interessierten die relevanten AO-Themen näher zu bringen.

VGA Nachrichten: Herr Schwartz, warum ist es aus Ihrer Sicht als Personalberater heute noch sinnvoll, als Führungskraft Mitglied in einem Berufsverband zu sein?

Axel Schwartz: Stabile Netzwerke und ein regelmäßiger kollegialer Austausch sind aus meiner Sicht für die berufliche Laufbahn von Führungskräften sehr förderlich. Verbände wie der VGA leisten genau dies und vernetzen Berufskollegen. Dabei ist es besonders wichtig, gerade junge Leute mit niederschweligen Eintritts- und Austrittshürden zu gewinnen und diesen echte Mehrwerte zu bieten, beispielsweise durch Online-Formate neben Präsenzveranstaltungen oder durch Hilfestellungen bei beruflichen Fragen. In diesem Zusammenhang möchte ich die Orientierungsberatung erwähnen, die wir, die Axel Schwartz People Management GmbH, den VGA-Mitgliedern im Bedarfsfall anbieten

VGA Nachrichten: Welche Hauptskills sollte eine moderne Führungskraft haben?

Axel Schwartz: Neben den bekannten Dingen wie beispielsweise Empathie, digitale Affinität, ist es aus unserer Sicht ganz wichtig, dass man große Flexibilität zeigt und vor allem die Bereitschaft zu ständiger Veränderung und Weiterentwicklung. Auch die Arbeitswelt der Versicherungswirtschaft zeigt sich heutzutage äußerst volatil, Strukturen kommen und gehen, neue Jobs und Berufsbilder entstehen während andere verschwinden. Hierauf gilt es sich einzustellen und hier kann ein professionell aufgestellter Verband wertvolle Hilfestellung bieten.

BÖB UND VGA

Soziale Marktwirtschaft stärken, Wirtschaftsbildung an Schulen ausbauen – Deutschland braucht eine Strategie für ökonomische Bildung

- **Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland und Aktionsgemeinschaft**
- **Soziale Marktwirtschaft fordern anlässlich des 125. Geburtstags von Ludwig Erhard höheren Stellenwert von Wirtschaft im Schulunterricht**
- **Defizite bei ökonomischer Bildung gefährden das Verständnis der Sozialen Marktwirtschaft und damit der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung Deutschlands**

Mit Blick auf den 125. Geburtstag von **Ludwig Erhard** (4. Februar 2022) fordern das Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland (BÖB) und die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft (ASM) eine bessere Verankerung wirtschaftlicher Inhalte in den weiterführenden Schulen. Nach Auffassung der beiden Organisationen gefährden die

bestehenden Defizite in der Vermittlung ökonomischer Zusammenhänge das Verständnis der Sozialen Marktwirtschaft – und damit der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung Deutschlands. Außerdem erschwere das mangelnde Verständnis ökonomischer Zusammenhänge es den Bürgern und Bürgerinnen, in ihrem eigenen Interesse und im Interesse der Gesellschaft fundierte wirtschaftliche Entscheidungen zu treffen.

Prof. Dr. Nils Goldschmidt, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, Tübingen, und Vorsitzender des Zentrums für ökonomische Bildung (ZöBIS) an der Universität Siegen, sagt: „Die Qualität individueller ökonomischer Entscheidungen ist untrennbar mit der wirtschaftlichen und sozialen Stabilität des Gesamtsystems verbunden. Schon für **Erhard** ist das Ziel eine krisenfeste Gesellschaft gewesen, die für ihn vor allem eine informierte Gesellschaft ist. Bildung ist der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben, wie Erhard mehrfach deutlich machte. Angesichts kaum spürbarer Fortschritte der ökonomischen Bildung in Deutschland würde ein **Ludwig Erhard** heute umso energischer für mehr Wirtschaft in der Schule eintreten.“

Burkhard Balz, Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank und Mitglied im Kuratorium des BÖB, ergänzt: „Wegen seines kon-